

4. Oktober 1949

Blatt 374

Karl Kyser - 40 Jahre Schauspieler

Der bekannte Schauspieler Karl Kyser beging am 3. Oktober sein 40 jähriges Schauspielerjubiläum. Kyser debütierte am Stadttheater in Marburg an der Drau. 1913 wurde er von Jarno an das Theater in der Josefstadt verpflichtet. Zu Beginn des ersten Weltkrieges musste er einrücken und kam nach Kriegsende an das Landestheater in Prag, das damals Leopold Kramer leitete. Er war dort nicht nur als Schauspieler, sondern auch als Bühnenbildner tätig. Von Prag führte ihn sein Weg über Düsseldorf, wo er bei Luise Dumont spielte, Hamburg, Frankfurt an die Münchner Kammer-
spiele zu Falckenberg. Im Jahre 1926 kam er an das Volkstheater nach Wien und spielte als Antrittsrolle den "Viktor Adler" in Duschinskys "Kaiser Franz Josef von Österreich". Im Jahre 1938 musste er das Volkstheater verlassen und wurde Zwangsarbeiter. Nach Kriegsende fand er im Theater an der Josefstadt sein erstes Engagement. 1947 wurde er zu den Festspielen nach Salzburg berufen und spielte in Lernet-Holenias "Frau des Potiphar". An-
schliessend kam er in die Renaissance-Bühne und spielte mit Ernst Deutsch in Schnitzlers "Professor Bernhardt". Eine schwere Krankheit zwang ihn, die Bühne ein zweitesmal zu verlassen. Vielen Theaterbesuchern ist Kyser als Charakterdarsteller bekannt, aber nur wenige wissen, dass er sich auch als Maler betätigt. Er ist Mitglied des Neuen Hagenbundes.

Johann Nepomuk Fuchs - 50. Todestag

Der Name Johann Nepomuk Fuchs ist gleich dem seines Bruders Robert Fuchs mit der Glanzzeit des alten Wiener Konservatoriums verbunden, wo beide Brüder als Professoren der Musik-

theorie eine Reihe späterer Musikgrößen zu ihren Schülern zählten.

Johann Fuchs wurde am 5. Mai 1842 in Frauenthal in der Steiermark als Sohn eines Lehrers geboren. Er studierte an der Wiener Universität die Rechte, wandte sich aber nach eifrigen Studien bei dem berühmten Musiktheoretiker Simon Sechter ganz der Musik zu. Ab 1864 wirkte er als Opernkapellmeister an verschiedenen Bühnen, so in Prossburg, Köln, Hamburg, Leipzig und wurde 1880 als Kapellmeister an die Wiener Hofoper berufen. Inzwischen war Johann Fuchs auch als Komponist hervorgetreten, brachte 1872 seine Oper "Zingara" in Brünn heraus und bearbeitete Bühnenwerke von Händel, Gluck und Schubert. 1888 begann er seine Tätigkeit als Kompositionslehrer am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde, dessen Direktion er im Jahre 1893 übernahm. 1894 erfolgte seine Ernennung zum Vizehofkapellmeister. Er starb am 5. Oktober 1899 in Vöslau.